

Witepsk, den 4. August 1812.

Die aufgefangenen russischen Briefe auf dem Schlachtfelde sprechen von dem großen Verlust, den das Corps des Fürsten Bagration in dem Gefechte bey Mohilow erlitten hat, und von der außerordentlichen Desertion der Truppen auf dem Marsch. Alle Pohlen, die zu diesem Armee-Corps gehörten, sind in ihrem Lande zurückgeblieben, so, daß dieses Corps, welches mit Inbegriff der Kosacken von Pladow, 50,000 Mann stark war, jetzt kaum mehr aus 30,000 Mann besteht. Dieses Corps wird sich gegen den 7. oder 8ten August zu Smolensk mit der großen Armee vereinigen.

Am 4ten August war der Stand der Armee, wie folgt:

Das Hauptquartier befand sich zu Witepsk; vier Brücken waren über die Duina geschlagen;

Das 4te Armee-Corps war zu Souraj und hielt Belij, Porietche und Dusoiath besetzt;

Der König von Neapel war zu Koudina mit den drey ersten Cavallerie-Corps;

Das erste unter den Befehlen des Marschall Prinzen von Eckmühl stehende Armee-Corps befand sich an der Mündung des Flusses Beresina in den Dnieper, mit zwey geschlagenen Brücken über diesen Letztern und eine über den Beresina-Fluß, welche mit doppelten Brücken-Köpfen versehen waren.

Das dritte unter den Befehlen des Marschall Herzogs von Eichingen stehende Armee-Corps war zu Liagna;

Das 8te Armee-Corps, unter den Befehlen des Herzogs von Albranti, war zu Orsha, mit zwey Brücken über den Dnieper, welche mit Verschanzungen versehen waren.

Das 5te unter den Befehlen des Fürsten Poniatowski stehende Armee-Corps, war zu Mohilow, mit zwey Brücken über den Dnieper, welche mit Verschanzungen versehen waren.

Das 10te Armee-Corps, unter den Befehlen des Marschall Herzog von Reggio, stand bey Drissa, vorwärts gegen Polotsk, auf der Straße gegen Sebej;

Der Fürst Schwarzenberg steht mit seinem Armee-Corps zu Slonim;

Das 7te Armee-Corps zu Wozana;

Das 4te Armee-Corps der Cavallerie, mit einer Division Infanterie unter den Befehlen des General Grafen Latour Maubourg, vor Debrunsk und Mozier;

Das 10te Armee-Corps, unter den Befehlen des Herzogs von Belluno, hat sich bey Lilsit vereinigt; und

Das 14te Armee-Corps steht unten den Befehlen des Herzogs von Castiglione bey Stettin.

Er. Maj. der Kaiser ließ die Armee Quartiere beziehen; um sich zu erfrischen. Die Hitze ist hier außerordentlich drückend und stärker als in Italien. Der Thermometer steht auf 26 bis 27 Grad; die Nächte selbst sind sehr heiß.

Der General Kamenski, welcher mit zwey Divisionen von dem Armee-Corps des Fürsten Bagration abgeschnitten worden ist, und es nicht mehr einholen konnte, nahm den Weg nach Wosminien, und hat sich mit den unter den Befehlen des Generals Tosmajow stehenden Rekruten-Divisionen vereinigt, und marschirt gegen das 7te Armee-Corps. Er hat das Corps des sächsischen Brigade-Generals Klengel überrumpelt und eingeschlossen, welcher unter seinen Befehlen eine Avantgarde von zwey Bataillons Infanterie und zwey Escadrons Cavallerie, vom Regiment Clement, hatte. Nach einem sechsstündigen Widerstand war der größte Theil von dieser Avantgarde getödtet oder gefangen; der General Kepnier konnte ihm erst zwey Stunden nachher zu Hülfe kommen. Der Fürst Schwarzenberg hat sich den 30. July in Marsch gesetzt, um sich mit dem Corps des Generals Kepnier zu vereinigen, um sehr lebhaft gegen den Feind zu kämpfen.

Den 19. hat der preussische General Grawert den Feind

zu Etauen, in Churland, angegriffen, selben zurück geworfen, sehr viele getödtet und 200 Gefangene gemacht. Der General Grawert lobt sehr das Benehmen des Major Stirn, welcher mit dem ersten preussischen Dragoner-Regiment den größten Antheil bey dieser Affaire genommen hat. Vereint mit dem General Kleist hat der General Grawert den Feind auf der Hinstraße gegen Riga lebhaft verfolgt und den Brückentopf eingeschossen.

Den 20sten hat der Vize-König von Mayland eine Brigade von der leichten italienischen Cavallerie nach Wely detachirt. Zweyhundert Mann von diesen haben vier feindliche Depots-Bataillons angegriffen, welche sich nach Twer begeben wollten, selbe zerstreut, 400 Mann gefangen genommen, und 100 mit Kriegs-Munition beladene Wagen erbeutet.

Den 31. wurde der Adjutant Briaire mit dem Dragoner-Regiment Sr. Maj. der Vize-Königin von Mayland, abgeschickt und machte bey Dusoiath einen Hauptmann nebst 40 Mann gefangen und erbeutete 200 mit Mehl beladene Wagen.

Den 20sten marschirte der Marschall Herzog von Reggio von Polotek nach Sebeo. Er traf mit dem unter dem Commando des Generals Wittgenstein stehenden Corps zusammen, welches erst mit jenem des Generals Fürsten Kepnier verstärkt worden ist. Sogleich fing sich ein Gefecht bey dem Schloß Jacobow unter ihnen an. Das 26ste leichte Infanterie-Regiment hat sich bey dieser Gelegenheit mit Ruhm bedeckt, die Division Legrand hat mit besondern Muth alle feindlichen Angriffe ausgehalten.

Den 31sten hat sich das feindliche Corps gegen Drissa gezogen, um dem Marschall Herzog von Reggio unter dem Marsch in die Flanke zu fallen.

Der Marschall hat hinter Drissa seine Position genommen.

Den 1sten August hat der Feind die Narrhat begangen, die Drissa zu passiren, und hat sich vor dem zweyten Corps in Schlachordnung gestellt. Der Herzog von Reggio ließ die Hälfte von diesen feindlichen Truppen den Fluß passiren, und als er gegen 15000 Mann und 14 Kanonen jenseits d. s. Flusses beschäftigt sahe, demaskirte er eine Batterie von 40 Kanonen, mit welchen er unaufhörlich eine ganze halbe Stunde mit Mitraille unter sie stark feuern ließ. Zu gleicher Zeit sind die Divisionen Legrand und Verdier in Dupplir-Schritt vorgedrungen und haben mit den Bajonettern 15,000 Russen in den Fluß gejagt. Alle Kanonen und Munitions-Karren von diesem Corps wurden erobert, 3000 Mann gefangen gemacht, unter welchen sich mehrere Offiziers und ein Adjutant des Generals Wittgenstein befanden; und 3500 Mann Todte oder Ertrunkene waren das Resultat des Angriffs.

Die Gefechte von Drissa, Ostrowno und Mahilow, konnte man bey andern Kriegen süglich Schlachten nennen.

Der Herzog von Reggio lobte sehr den General Graf Legrand, dessen kaltblütiges Benehmen auf dem Schlachtfelde merkwürdig ist. Auch lobte er sehr das gute Benehmen des 26. leichten Infanterie- und jenes des 56ten Linien-Regiments.

Der Kaiser von Rußland hat eine Rekruten-Aushebung in den zwey Regierungs-Distrikten von Witepsk und Mohilow angeordnet; aber ehe diese Affaire hier angelangt ist, waren wir schon Herren von diesen Provinzen; diese Maßregeln blieben also fruchtlos. Wir haben in Witepsk eine Proclamation vom Fürsten Alexander von Würtemberg gefunden, durch welche wir erfuhren, wie man sich in Rußland mit Abstingen des „Te Deum“, wegen den über uns erfochtenen Siegen, unterhält. Diese ist sehr merkwürdig und verdient bekannt gemacht zu werden.

(Man lese den offiziellen Telegraph Nro. 69.)